



Lebendige und solidarische Pfarreien.

*Paul M. Zulehner
Zürich, 10.3.2007*



Soeben sind erschienen:

- Zulehner, Paul M: Liebe und Gerechtigkeit. Zur Enzyklika von Benedikt XVI., Wien 2006 (Molden).
- Zulehner, Paul M. / Brandner, Josef: Gott ist größer als unser Herz. Zu einer Pastoral des Erbarmens, Ostfildern 2006.
- Zulehner, Paul M. / Renner, Katharina: Ortsuche. Studie an den PastoralreferentInnen im deutschen Sprachraum. Ein Forschungsbericht, Ostfildern 2006.

Vision



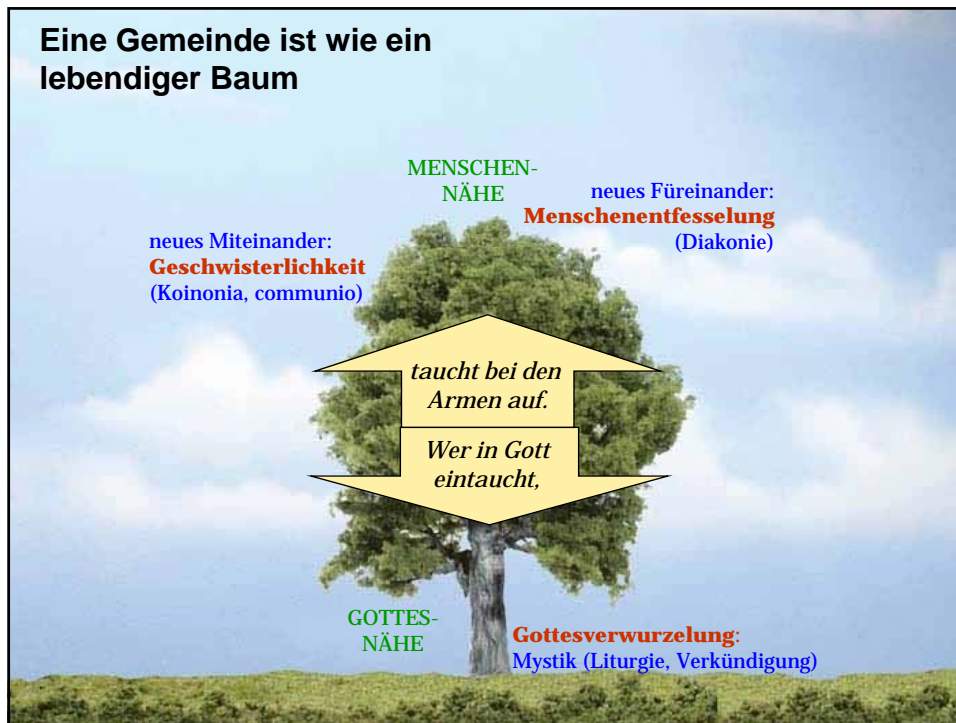
Dreikönigfenster, Erfurter Dom, um 1370

- Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. (Mt 2,9)

Von der Kraft einer gemeinsamen Vision

- Vision
 - orientiert („ostet“ - in Richtung Christus)
 - motiviert (durch Gottes Geist)
 - kritisiert (mit dem Freimut der Propheten)
- Eine biblisch gestützte Vision einer lebendigen und solidarischen Pfarrei

Eine Gemeinde ist wie ein lebendiger Baum



 universität
wien

biblische Vergewisserung & praktische Kultur

von
Gottesverwurzelung
Geschwisterlichkeit
Menschenentfesselung

Gottesverwurzelung (Mystik)

■ 450 v.Chr.

- hoffnungsarme Lage, weil dezimiert...
- Hoffnungswort des Propheten Sacharja

- „So spricht der Herr der Heere:
In jenen Tagen
werden zehn Männer
aus Völkern aller Sprachen
einen Mann aus Juda
an seinem Gewand fassen,
ihn festhalten und sagen:
Wir wollen mit euch gehen;
denn wir haben gehört:
Gott ist mit euch!“

(Sach 8,23)

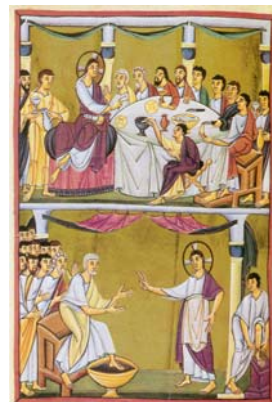


Immanuel



Zur Kultur der Mystik

- den *zuvorkommenden* Gott aufspüren
und aufnehmen („rede Herr, dein Diener hört“: 1 Sam 3,1ff.)
 - im eigenen Leben
 - im Leben der Pfarrgemeinde
 - „Mystagogie“: Lesen lernen in der
„kleinen heiligen Schrift“
 - aus den Prüfstand der großen Hl. Schrift
- Gott an uns handeln lassen
 - Gottes-Dienst (an uns): Gott dient uns,
 - wandelt uns zu einem „Leib hingegeben“
 - damit begeben wir uns in Gottesgefahr
 - Abendmahl trägt Fußwaschung mit sich



Abendmahl und Fußwaschung: Perikopenbuch
Kaiser Heinrichs III. um 1007,
München Bayerische Staatsbibliothek



Geschwisterlichkeit (Koinonia)

- „Da sagte Petrus zu ihm:
Du weißt, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.
Jesus antwortete:
Amen, ich sage euch:
Jeder, der um meinetwillen
Haus oder Brüder, Schwestern,
Mutter, Vater, Kinder oder Äcker
verlassen hat,
wird das Hundertfache dafür empfangen:
Jetzt in dieser Zeit
wird er Häuser,
Brüder, Schwestern,
Mütter, Kinder und Äcker erhalten,
wenn auch unter Verfolgungen,
und in der kommenden Welt das ewige Leben.“
(Mk 10,28-30)

Christsein: miteinander einen Weg gehen

Anhänger des (neuen) Weges (Apg 9,2)

verlassen	empfangen
LEBENSORT	jetzt: LEBENSORT
Haus	Häuser
Brüder	Brüder
Schwestern	Schwestern
Mutter	Mütter
VATER	(Mt 23,8)
Kinder	Kinder
Äcker	Äcker

vom Ende
der Väter

**in der kommenden Welt:
ewiges Leben**

Kultur der Koinonia

- Gleichheit an Würde und Berufung (LG 32; cn 208 CIC, Gal 3,28)
- Teilhabe (Partizipation) und Beteiligung
 - „Was alle betrifft, soll von allen entschieden werden“: Decretum Gratiani, 1050.
- Verbindlichkeit (Apg 2,43-47)
- Konfliktbereitschaft (Mt 18, 15-17)
- Autoritätsausübung (Lk 22,24-27)

Menschenentfesselung (Diakonia)

- Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen, und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid.
 - Jetzt ist die laute Klage der Israeliten zu mir gedungen, und ich habe auch gesehen, wie die Ägypter sie unterdrücken.
- Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen...
- Und jetzt geh! Ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus!
- Ex 3,7-10
- Wer in Gott eintaucht, taucht unweigerlich – gottförmig – neben den Armen auf.

gottförmig...



lokal *und* regional

- Netzwerke für kleinräumige Aufgaben („localizing“)
 - Glieder (Zeugen), nicht nur Mitglieder
 - Ehrenamt hat Zukunft
 - ehrenamtliche Teampriester?
- Pastorale Zentren („Server“) für größerräumige Aufgaben („regionalizing“)
 - ab hier Hauptamtliche: berufstätige LaientheologInnen, ehelose Priester
 - Training von Ehrenamtlichen
 - pastorale Projekte für Medien, Bildung, Diakonie
 - auf dieser Ebene auch Eventkirche (Milieus bespielen) (regionale Kirchentage, Jugendkirche...)



Zum Nachlesen:

- Zulehner, Paul M.: Kirche umbauen – nicht totsparen, 2004.
- (mit J. Brandner) Meine Seele dürstet nach Dir. GottesPastoral, 2003.
- (mit J. Brandner) Gott ist größer als unser Herz. Eine Pastoral des Erbarmens, 2006.
- www.pastoral.univie.ac.at



Fragen

- Woran kann für Kirchenneugierige erkennbar werden, dass es sich um Gottes Volk und nicht um irgendeine Gruppe handelt? Wie kommt Gott im alltäglichen Gemeindeleben vor, zum Vorschein? Ist die Gemeinde eine Ikone Gottes?
- Christinnen und Christen sind gottverwandt – was mehr ist als blutsverwandt: Wie kommt das im Gemeindeleben zum Tragen? Was steht dem entgegen?
- Wie sieht es um die Fußwaschung durch die Gemeinde aus? Wer ist das Auge der Kirchengemeinde? Werden Gottes- und Nächstenliebe zusammengehalten?
- Sind die Feiern der Eucharistie ein Ort, wo Gott uns durch seinen Geist wandeln kann: in einen „Leib hingeben“, eine Gemeinschaft der Fußwaschung? Oder sind sie mehr religiös verschönte Konditoreibesuche?

